

Mein-Gemeinwohl

Inspiration für ein nachhaltiges Leben als Privatperson



15h (5*3h Workshop)

+ individuell Vor/ Nachbereitung



In Gruppen von 8-12 TN
ONLINE oder Präsenz



**Präsentationsvorlagen, Hand-
outs, GWÖ-Material**

PC, Beamer, Leinwand - Video
Konferenz Account, TN Daten-
Cloud, Moderationskoffer, Flip-
Chart/ Whiteboard

KURZBESCHREIBUNG

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) bietet einen alternativen Ansatz auf Basis ethisch-sozialer und ökologischer Werte mit Blick auf das Zusammenwirken aller Beteiligten in der Gesellschaft und der Nachhaltigkeit unseres Handelns.

Mein-Gemeinwohl

*Inspiration für ein nachhaltiges Leben
als Privatpersonen*

Wir machen die Teilnehmenden (TN) mit der Idee des Nachhaltigkeitsansatzes und den Herausforderungen für unsere Gesellschaft vertraut und bieten einen Einblick in das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie. Wir geben Impulse und zeigen Lösungsräume für ein nachhaltiges Handeln und Leben. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden können wertvollen Erfahrungen und Tipps geteilt und eigene Verbesserungspotentiale erkannt werden. Ein Mutmacher für die eigenen Vorhaben.

Die Workshopreihe „Mein-Gemeinwohl“ richtet sich an Interessierte aller Generationen, die sich für ein enkeltaugliches Leben verantwortlich fühlen:

Ein gutes Leben für alle, zu allen Zeiten und überall

Die TN durchleben In 5 Terminen á 3h mit Gleichgesinnten, Freude und Motivation die Zukunft zu gestalten und eigene Beiträge zu identifizieren. Die Begleitung erfolgt durch zert. GWÖ-Berater*innen und Referent*innen der Region D-A-CH.

GWÖ Berater*innen / Referent*innen können dieses Modul als Vertiefung Ihrer Ersterfahrungen oder Training für eigene Anwendungen nutzen.

ERKENNTNISZIELE

Teilnehmende ...

- können sich selbst reflektieren mit Ihren Lebensentwürfen im Hinblick auf Nachhaltigkeit
- sind nicht alleine in ihrem Bemühen
- erkennen mögliche Veränderungen
- leiten erste Schritte und Maßnahmen ab
- ... und kennen das Modell der GWÖ

VORAUSSETZUNGEN

Keine - die Teilnehmenden sind motiviert und möchten eine Selbstreflexion zum nachhaltigen Handeln und Leben eingehen. Sie fühlen sich in einer Gruppe Gleichgesinnter wohl und gehen wertschätzend respektvoll miteinander um.

Die TN sind sich bewusst, dass neben der Workshopteilnahme die Vor- und Nachbereitungsaufwände anfallen (plus ca. 0,5h - 1h je Termin).

Eine Mitgliedschaft in der GWÖ ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme – vielleicht ein Ergebnis des erfolgreichen Abschlusses aus Überzeugung.

Das Format lebt vom Austausch und der Offenheit der TN untereinander und dem Verständnis, dass alles Persönliche vertraulich unter ihnen bleibt.

Mögliche Methoden im Vorhinein:

- Gemeinwohl-Selbsttest für Einzelpersonen
- Film „GWÖ kurz erklärt“

VORBEREITUNG

- Entscheidung des Formats in Präsenz/ Online oder im Wechsel
- Terminabstimmung mit den Teilnehmenden vornehmen: empfohlen sind 5 Termine á 3h im 2 wöchentlichen Rhythmus innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten. Das Follow-up von 3h ist nach ca. 3-6 Monaten vorzusehen.
- Übliche Workshop und Moderationsvorbereitungen für Präsenz bzw. Online Format entsprechend treffen (z.B. Whiteboard, Beamer, Moderationskarten, Handouts, gemeinsame Datencloud).
- Das Standardschema für die Veranstaltungen im wie in dieser Anleitung beschrieben und die Unterlagen in der Cloud nutzen und für eigene Bedürfnisse anpassen.
- Unterstützung notwendig für das Format und die Durchführung durch erfahrene*n GWÖ Berater*in bzw. das Redaktionsteam?

Kontakt: mein_gemeinwohl@ecogood.org

*Vorsicht: Die bereitgestellten Unterlagen sind nur ein Angebot, um das hier vorgestellte Format/ Drehbuch durch GWÖ-Berater*innen bzw. Referent*innen angepasst umzusetzen (die Anwender*innen sind eigenverantwortlich bzgl. des Einsatzes der Materialien und der Gestaltung).*

Wir bieten dazu entsprechende Schulungen „Train the Trainer“ oder ein Coaching an.

ABLAUF



Allgemeine Vorbemerkung: der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, die inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können je nach Anzahl oder Zusammensetzung der Teilnehmenden, inhaltlichen Anforderungen bzw. gegebenem Zeitrahmen variieren.

0. ONLINE - Infoveranstaltungen (1h)

Ziele: Idee, Aufbau und Ablauf der Workshop-Reihe ist bekannt. Interessierte finden konkrete Termine und Angebote im DACH Raum.

	Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
INFO		Einladung zur Infoveranstaltung über Wiki, Email Verteiler, GWÖ Homepage und Newsletter – koordiniert durch Redaktionsteam Bei Anmeldung (Referent oder mein_gemeinwohl@ecogood.org) Zoom Link verschicken.		00_10, 00_11 Einladung Zoom Link
	10'	Einstiegsrunde und Erwartungen Vorstellung Teilnehmende und deren Erwartungen an die GWÖ bzw. Infostunde. Erwartungen sammeln und festhalten	Gespräch im Plenum	Flipchart oder white- board
	Erfahrungs-Tipp: GWÖ-Vorerfahrungen der Teilnehmenden erfragen. Schnell auf die Infos zum Format kommen und GWÖ nicht zu sehr vertiefen, eher im Anschluss anbieten.			
ERKLÄRUNG	20'	Infopräsentation Einstieg über Krisen/ Herausforderungen und GWÖ hin zum Format der Seminarreihe mit Terminübersicht der Angebote.	Präsentation im Plenum	00_20 Infopräse
	20	Fragen und Antworten Impuls anhand der FAQ geben und weitere Fragen sammeln/ beantworten (bei großer TN-Zahl ggf. in Breakout Sessions gehen)	Gespräch im Plenum	00_20 Infopräse
	10'	Abschlussrunde – Feedback der Teilnehmenden Interesse und nächste Schritte je TN festhalten und Kontakte sicherstellen.	Gespräch im Plenum	
		HANDOUT: die Teilnehmenden sollen die Präsentation in pdf und die GWÖ Postkarte für Individuen erhalten bzw. den Link auf den „GWÖ kurz erklärt“ Film. Kontakte bekanntgeben mein_gemeinwohl@ecogood.org	Handout	00_90 Post- karte Matrix, 00_91 Film, 00_20 Präse als pdf
Erfahrungs-Tipp: evtl. den Film „GWÖ kurz erklärt“ einspielen oder als Link mitgeben. Kontaktmöglichkeiten hervorheben und nachhalten, damit uns niemand verloren geht. Gerne können alle Berater*innen/ Referent*innen in der regelmäßigen INFO-Stunde des Redaktionsteams mitwirken und/ oder auf ihre Veranstaltungsangebote in der DACH-Region hinweisen.				

1) Auftakt und Wert Menschenwürde (3h)

Ziele: Grundidee des Formats und das Vorgehen sind klar, das Wertesystem der GWÖ und seine Einordnung ist bekannt, die Herausforderungen für die Gesellschaft und uns als Privatpersonen erkannt. Der GWÖ Wert ist beschrieben. Mittels Definition, Impulsen und Referenzen wurde ein Grundverständnis erzielt, um eigene Ideen und Einschätzungen vornehmen zu können.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
15'	Einstiegsrunde und Erwartungen Was mich bewegt und was ich mir vom heutigen Tag erwarten (ggf. ergänzt durch Zusammenkommen (gegenseitiges paarweises Kennenlernen im Wechsel, evtl. schon mit Einladung verschicken)	Gespräch im Plenum	Flipchart, Whiteboard, 01-11 Arbeitsblatt
10'	Einführung in das Format der Workshop-Reihe	Präsentation	01_20
20'	Einführung in die Idee der GWÖ Einführung in die Idee der GWÖ mit Blick auf die systemische Problematik und die Herausforderungen der sozialen und ökologischen Krise. Ggf. Einspielen des „GWÖ kurz erklärt“ Films.	Präsentation im Plenum	01_20 Präse 01_91 Film
15'	Schreibimpuls: Gemeinwohl und Zukunftsfähigkeit Erste persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gemeinwohl und Zukunftsfähigkeit – Stillarbeit und ggf. teilen im Plenum.	Stillarbeit Gespräch im Plenum	01_15 Arbeitsblatt
15'	Leitfaden Gemeinwohl und die GWÖ Werte Erläuterung des wertebasierten Wirtschafts- und Gesellschaftssystems anhand der GWÖ Werte (Leitfaden und Was kann ich tun Tab)	Präsentation im Plenum	01-20, 09_10, 00_93
15'	<i>Pause</i>		
10'	Schreibimpuls Einstieg über persönliche Frage zu Menschenwürde	Stillarbeit, Plenum	01_25 Arbeitsblatt
20'	Wert #1 Menschenwürde a. Definition, b. Anregungen Beispiele Menschliche Bedürfnisse, Grundgesetz, Freiheitsglocke (Querverweis auf Leitfaden)	Präsentation	01_20, 09_10 Leitfaden
30'	Wert #1 Menschenwürde c. Vertiefung Fragestellungen und Referenzen – erste Ansätze und Ideen (Verweis auf Leitfaden) Ideen sammeln und Ergebnisse im Plenum teilen	Arbeit in Gruppe und Gespräch im Plenum	01_20 Whiteboard, 01_80 Arbeitsblatt
15'	Ergebnissicherung und Hausaufgaben Einladung zum Ergänzen der Ideen zu Wert #1 Menschenwürde. - Einweisung zur Nutzung der Cloud geben (Zugang, Aufbau). - Leitfaden als solchen nutzen - Angebot zur Nutzung des Gemeinwohl Selbsttest	Gespräch im Plenum	01-80 Tu Du 09_10 Leitfaden, 08_10 Selbsttest
15'	Abschlussrunde und Feedback Abgleich mit Erwartungen aus Einstiegsrunde.	Gespräch im Plenum	Flip/ Whiteboard
	Handout: Unterlagen auf Cloud und Arbeitsmaterialien, Leitfaden, Postkarte Matrix Individuen, Was kann ich tun Tabelle, GWÖ-Selbsttest		01_90/ 00-93/ -95, Link Cloud
Erfahrungstipp: Hausaufgaben regelmäßig einfordern – die Ergebnissicherung ist ein Schlüssel zum Erfolg. Man kann auch gut das Team über 01-10 Zusammenkommen sich Kennenlernen lassen (im Wechsel stellen sich die TN paarweise Fragen aus der Karte des Anderen was sie interessiert (20min).			

2) Solidarität und Gerechtigkeit (3h)

Ziele: Der GWÖ Wert ist beschrieben. Mittels Definition, Impulsen und Referenzen wurde ein Grundverständnis erzielt, um eigene Ideen und Einschätzungen vornehmen zu können.

Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
10'	Einstiegsrunde und Erwartungen Was mich bewegt und was ich mir vom heutigen Tag erwarte	Gespräch im Plenum	Flipchart, Whiteboard
5'	Einführung in den Tagesablauf	Präsentation	02_10
45'	Reflexion zu den Ergebnissen ws#1 und Hausaufgaben Murmelzeit (20') in Kleingruppen und Vergemeinschaftung im Plenum. Basis sind die Eindrücke vom letzten Workshop (wie erging es mir), welche Ideen und Ansätze haben sich für den Wert #1 Menschenwürde ergeben. Was ergibt sich für mich an Erkenntnissen aus dem Selbsttest.	Break-out, Gespräch im Plenum	01_80 Arbeitsblatt 08_10 Selbsttest
15'	Schreibimpuls Einstieg über persönliche Frage zu Solidarität und Soziale Gerechtigkeit"	Stillarbeit Gespräch im Plenum	02_25 Arbeitsblatt
30'	Wert #2 Solidarität/ Gerechtigkeit: a. Definition, b. Impulsfragen SDG und GWÖ, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Ubuntu, Reden wir über Geld (Querweis auf Leitfaden 09-10) - Huber zu Solidarität (https://www.youtube.com/watch?v=vdTYTONu3kw) - Gerechtigkeit Film USA (about privileges) (https://www.youtube.com/watch?v=7im330R4d-Q)	Präsentation	02_20 02_50 02_60ff 02_70f
15'	<i>Pause</i>		
45'	Wert #2 Solidarität/ Gerechtigkeit c. Vertiefung und Referenzen – erste Ansätze und Ideen (Verweis auf Leitfaden) Ideen sammeln und Ergebnisse im Plenum teilen	Arbeit in Gruppe und Gespräch im Plenum	02_20 Whiteboard 02_80 Arbeitsblatt
5'	Ergebnissicherung und Hausaufgaben Einladung zum Ergänzen der Ideen zu Wert #2 Solidarität/ Gerechtigkeit. Anlegen einer Ideenliste „Tu Du's – Wir miteinander!"	Gespräch im Plenum	02-80 Tu Du Cloud Link 99_01 Ideenliste
10'	Abschlussrunde und Feedback Blitzlicht – welcher Begriff beschreibt mein Erleben/ Erfahrung	Gespräch im Plenum	Flip/ Whiteboard
Erfahrungstipp: Hausaufgaben regelmäßig einfordern – die Ergebnissicherung ist ein Schlüssel zum Erfolg. Es empfiehlt sich eine Ideenliste (auch aus anderen Kursen) anzulegen und mit den Teilnehmenden zu teilen (etwas zum Mitnehmen nach der Ernte).			

3) Ökologische Nachhaltigkeit (3h)

Ziele: Der GWÖ Wert ist beschrieben. Mittels Definition, Impulsen und Referenzen wurde ein Grundverständnis erzielt, um eigene Ideen und Einschätzungen vornehmen zu können.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
	10'	Einstiegsrunde und Erwartungen Was mich bewegt und was ich mir vom heutigen Tag erwarte	Gespräch im Plenum	Flipchart, Whiteboard
	5'	Einführung in den Tagesablauf	Präsentation	03_20
	45'	Reflexion zu den Ergebnissen ws#2 und Hausaufgaben Murmelzeit (20') in Kleingruppen und Vergemeinschaftung im Plenum. Basis sind die Eindrücke vom letzten Workshop (wie erging es mir), welche Ideen und Ansätze haben sich für den Wert #2 Solidarität und Gerechtigkeit ergeben.	Break-out, Gespräch im Plenum	02_80 Arbeitsblätter
	15'	Schreibimpuls Einstieg über persönliche Frage zu Ökologische Nachhaltigkeit	Stillarbeit Gespräch im Plenum	03_25 Arbeitsblatt
	30'	Wert #3 Ökologische Nachhaltigkeit: a. Definition, b. Impulsfragen, Ökologischer Fußabdruck (evtl. als Hausaufgabe vorab stellen oder hier 15min ausfüllen lassen), Klima Co2, Plastik bzw. Suffizienz, Labels, 3fürs Klima.	Präsentation	03_20, 03_21-24
	15'	<i>Pause</i>		
	45'	Fokus Wert #3 Ökologische Nachhaltigkeit c. Vertiefung und Referenzen — erste Ansätze und Ideen (Verweis auf Leitfaden) Ideen sammeln und Ergebnisse im Plenum teilen	Arbeit in Gruppe und Gespräch im Plenum	03_20 Whiteboard/ 03_80 Arbeitsblatt
	5'	Ergebnissicherung und Hausaufgaben Einladung zum Ergänzen der Ideen zu Wert #3 Ökologische Nachhaltigkeit und Vertiefung anhand der Unterlagen 03_21-24. Pflegen der Ideenliste „Tu Du's – Wir miteinander!“	Gespräch im Plenum	03-80 Tu Du Cloud Link 99_01 Ideenliste
	10'	Abschlussrunde und Feedback Blitzlicht – welcher Begriff beschreibt mein Erleben/ Erfahrung.	Gespräch im Plenum	Flip/ Whiteboard
Erfahrungstipp: Hausaufgaben regelmäßig einfordern – die Ergebnissicherung ist ein Schlüssel zum Erfolg. Es empfiehlt sich eine Ideenliste (auch aus anderen Kursen) anzulegen und mit den Teilnehmenden zu teilen (etwas zum Mitnehmen nach der Ernte). Der Ökologische Fußabdruck und die Anregungen zu C2C oder 3fürsKlima können auch als Hausaufgabe mitgegeben werden (eine Zeitfrage was davon angesprochen wird)				

4) Demokratische und Mitbestimmung (3h)

Ziele: Der GWÖ Wert ist beschrieben. Mittels Definition, Impulsen und Referenzen wurde ein Grundverständnis erzielt, um eigene Ideen / Einschätzungen vornehmen zu können.

	Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
DEMOKRATISCHE MITBESTIMMUNG	10'	Einstiegsrunde und Erwartungen Was mich bewegt und was ich mir vom heutigen Tag erwarte	Gespräch im Plenum	Flipchart, Whiteboard
	5'	Einführung in den Tagesablauf	Präsentation	04_20
	45'	Reflexion zu den Ergebnissen ws#3 und Hausaufgaben Murmelzeit (20') in Kleingruppen und Vergemeinschaftung im Plenum. Basis sind die Eindrücke vom letzten Workshop (wie erging es mir), welche Ideen und Ansätze haben sich für den Wert #3 Ökologische Nachhaltigkeit insb. Fußabdruck ergeben.	Break-out, Gespräch im Plenum	03_23 Fuß- abdruck, 03_80 Ar- beitsblätter
	15'	Schreibimpuls Über persönliche Frage zu Demokratische Mitbestimmung	Stillarbeit Gespräch im Plenum	04_25 Arbeitsblatt
	30'	Wert #4 Demokratische Mitbestimmung: b. Definition, b. Impulsfragen, Wahrnehmung I-III, Gewaltfreie Kommunikation, Systemisches Konsensieren	Präsentation	04_20
	15'	Pause		
	45'	Wert #4 Demokratische Mitbestimmung c. Vertiefung und Referenzen – erste Ansätze und Ideen (Verweis auf Leitfaden) Ideen sammeln und Ergebnisse im Plenum teilen	Arbeit in Gruppe und Gespräch im Plenum	04_20, Whiteboard/ 04_80 Ar- beitsblatt
	5'	Ergebnissicherung und Hausaufgaben Einladung zum Ergänzen der Ideen zu Wert #4 Demokratische Mitbestimmung. Pflegen der Ideenliste „Tu Du's – Wir miteinander!“	Gespräch im Plenum	04-80 Tu Du Cloud Link, 99_01 Ideenliste
	10'	Abschlussrunde und Feedback Blitzlicht – welcher Begriff beschreibt mein Erleben/ Erfahren.	Gespräch im Plenum	Flip/ White- board
Erfahrungstipp: Hausaufgaben regelmäßig einfordern – die Ergebnissicherung ist ein Schlüssel zum Erfolg. Es empfiehlt sich eine Ideenliste (auch aus anderen Kursen) anzulegen und mit den Teilnehmenden zu teilen (etwas zum Mitnehmen nach der Ernte).				

5) Ernte und Abschluss (3h)

Ziele: Der Raum der Möglichkeiten ist mittels Ideen und Aktionskarten genutzt, die Umsetzung bereits teils begonnen und ein Versprechen an uns selbst.

ERnte UND ABSchlUSS	Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
	10'	Einstiegsrunde und Erwartungen Was mich bewegt und was ich mir vom heutigen Tag erwarte.	Gespräch im Plenum	Flipchart, Whiteboard
	5'	Einführung in den Tagesablauf	Präsentation	05_20
	45'	Reflexion zu den Ergebnissen ws#4 und Hausaufgaben Murmelzeit (20') in Kleingruppen und Vergemeinschaftung im Plenum. Basis sind die Eindrücke vom letzten Workshop (wie erging es mir), welche Ideen und Ansätze haben sich für den Wert #4 Demokratische Mitbestimmung ergeben.	Break-out, Gespräch im Plenum	04_80 Arbeitsblatt
	15'	Transformation und individuelle Motivation Was braucht es nun für den Wandel und die Veränderung bei uns selbst? (IDG Individual Management Goals, Veränderungsprozess, U-Kurve Change,...)	Präsentation und Gespräch im Plenum	05_20 05_61
	15'	<i>Pause</i>		
	15'	Raum der Möglichkeiten: Ideen und Maßnahmenableitung Maßnahmen über alle Werte ableiten aus den Ideen und persönlichen Ansätzen der Teilnehmenden. Alle Maßnahmen auf Moderationskarten/ Post-it oder Whiteboard notieren (1 Farbe je TN)	Stillarbeit	Moderationskarten, whiteboard
	30'	Ernte aller Maßnahmen aller TN auf begehbare Matrix Alle TN legen ihre Karten auf die Matrixfelder. Es ergibt sich ein Bild reicher Ernte (Foto machen mit/ ohne TN). Impuls und Hinweise geben auf Prioritäts- und Portfoliomgt.. Besondere Maßnahmen und Verstärkungen durch Moderation hervorheben. Check und Frage in die Runde, ob sich etwas für eine gemeinsame Aktivität anbietet. Pflege der Ideenliste „Tu Du's – Wir miteinander“ FEIERN - TN Bescheinigung aushändigen – feierlich überreichen	Gespräch im Plenum	91_00 Begehbare Matrix A4 Seiten, Post-its, 99_01 Ideenliste 91-10 TN Bescheinigung
	20'	„Am Ball bleiben“ Erinnerungsschreiben an mich selbst – der „ Brief an die Zukunft “ Aushändigen der Briefvorlagen und einsammeln. Diese in der Zukunft per Post zurückgesenden - Achtung: Adresse sicherstellen) ➔ Mit Motivations-Video Antje von Dewitz	Stillarbeit Präsentation	05_60 Vorlage 05_91
	10'	Status, Ergebnissicherung und weitere Schritte Klärung offene Fragen und Ausblick auf weiteren Prozess geben. Impuls geben zur Vernetzung und Lernpartnerschaften - Termin für Follow-Up vereinbaren.	Gespräch im Plenum	05_20 Cloud Link, Kalender,
	15'	Abschlussrunde und Feedback Abgleich mit Erwartungen aus Einstiegsrunde - Austeilen des Feed back Bogens	Gespräch im Plenum	91_30 Feedback-Bogen
Erfahrungstipp: Es empfiehlt sich eine Ideenliste (auch aus anderen Kursen) anzulegen und mit den Teilnehmenden zu teilen (etwas zum Mitnehmen nach der Ernte).				

6) Follow-up (3h)

Ziele: der Fortschritt der Ideen und Maßnahmen der Teilnehmenden ist bekannt und die Erfolge können gefeiert werden, das weitere Tun und Miteinander ist geklärt.

	Zeit	Handlungsschritte	Sozialform	Materialien
FOLLOW-UP		Einladungen (Teilnehmende, Neuinteressierte und Presse) Nach längerem Zeitraum von ca. 3-6- Monaten nach Abschluss-workshop empfiehlt sich eine gesonderte Erinnerung/ Einladung. Gelegenheit Neu-Interessierte einzubinden, das Format erlebbar zu machen und Öffentlichkeit herzustellen. Für Neu-Interessiert Aspekte wie in „00 INFO“ einbauen.	diverse	06_80 Presse 06_81 TN
	10'	Einstiegsrunde und Erwartungen Was mich bewegt und was ich mir vom heutigen Tag erwarte	Gespräch im Plenum	Flipchart, Whiteboard
	5'	Einführung in den Tagesablauf	Präsentation	06_20
	45'	Reflexion in Kleingruppen und im Plenum Murmelzeit (30') in Kleingruppen und Vergemeinschaftung im Plenum. Basis sind die Ergebnisse und Maßnahmenfortschritte seit Workshop #5 Ernte (wie erging es mir, welche Ansätze sind aufgegriffen worden, welche Schwierigkeiten gab es?). Was hat der Brief in die Zukunft bewirkt?	Break-out, Marktplatz, Gespräch im Plenum	Berichtsskizze, Brief an die Zukunft
	15'	Impuls: fachliche Vertiefung, Wiederholung oder Ergänzung Je nach Verlauf und Ergebnis der Workshopreihe das Interesse der TN aufgreifen (z.B. Best Practices, Maßnahmen Wirksamkeit, GWÖ für Kommunen und Unternehmen/ Organisationen, Aktionen der Regionalegruppe) - Handabdruck: wie begeistern wir andere für unseren Weg?!	Präsentation Gespräch	Individuell (s.a. backup Unterlagen) 03_24
	15'	<i>Pause</i>		
	45'	Ideenbörse und Feiern des Erreichten - Ideensammlung vervollständigen und thematisieren - Individuelle Gestaltung (Präsenz/ Online) über den Teilnehmendenkreis abstimmen	Plenum	Ideensammlung, 99_01
	(?)	Evtl. eine Vor-Ort Besichtigung oder Aktion vorsehen		
	30'	Wie geht's weiter? Was tun wir weiterhin und evtl. Wir zusammen !? Angebot zum Mitmachen und Vernetzen: GWÖ-Mitgliedschaft, Regionalgruppe, Karte von Morgen, Fördern.	Präsentation Gespräch	06_20
	15'	Abschlussrunde Feedback als Blitzlicht einholen (ggf. Feedbackbogen austeilen), den optimistischen Ausblick auf das Kommende teilen.	Gespräch im Plenum	
		Pressemitteilung		06_83
	Erfahrungs-Tipp: Den Follow-Up Termin schon im Abschlussworkshop festlegen. Dazu kann man weitere Interessierte einladen: Werbung für Folge-Workshops und eine Vernetzung ermöglichen. Evtl. vor Ort mit einer Aktion/ Besichtigung verknüpfen. Presse einladen oder ggf. Pressemitteilung verfassen. Für die Neu-Interessierten sind Inhalte der INFO 00 gut einzubinden.			

VARIANTEN

Online – Präsenz oder im Wechsel

Das Format Mein-Gemeinwohl hat sich in beiden Formen bewährt mit jeweils (bekannten) Vor- und Nachteilen. Empfehlenswert sind Auftakt und Abschluss / Ernte in Präsenz - wenn möglich. Hybrid mit TN in Präsenz und gleichzeitig Online sind weniger zu empfehlen.

Interessierte wenden sich für weitere Fragen bitte an das Redaktionsteam: mein_gemeinwohl@ecogood.org

ANSCHLUSSMETHODEN

Karte von Morgen

Nachhaltige Angebote in Karte von Morgen finden:

www.kartevonmorgen.org

Nutzer können die nachhaltigen Angebote in der jeweiligen Region online bewerten und damit das Netzwerk stärken.

Bürgerkarte

Eine weitere aktive Möglichkeit zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und Nachhaltigkeit ist die Bürgerkarte. Infos unter

www.buerger-vermoegen-viel.de

Vernetzung / GWÖ-Regionalgruppe

Die GWÖ Bewegung ist in Form der Regionalgruppen vor Ort aktiv. Diese bieten sich an, um mit Gleichgesinnten in regelmäßigem Austausch zu bleiben und Aktionen zu unterstützen.

Tu Du's – Wir Miteinander!

Fördern / Mitgliedschaft

Die Teilnehmenden können auf die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten in der GWÖ hingewiesen werden: Freiwillige, Förderer*in, Mitglied

Aktiv werden in D: www.germany.ecogood.org

Aktiv werden in A: www.austria.ecogood.org

Mitmachen in der CH: www.gwoe.ch

Weitere Bildungsmethoden zur Gemeinwohl-Ökonomie finden Sie unter: bildung.ecogood.org.

Nutzungsrechte: Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>. Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.0 | **Stand:** 02/2024 | **Online unter:** bildung.ecogood.org

Herausgeber: AK Bildung DACH – Redaktionsteam Mein-Gemeinwohl

Rechtlicher Träger: Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V. (gemeinnützig)

Infos: www.ecogood.org | **Kontakt zu Redaktionsteam:** mein_gemeinwohl@ecogood.org

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V. | Stichwort: Bildung

